

4. Der Breitblättrige Dingel (*Epipactis latifolia*)

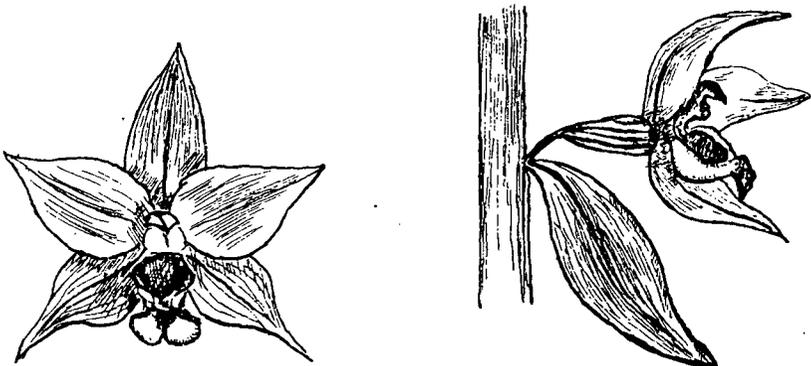
Diese sehr veränderliche Art findet man in Laubwäldern, besonders an lichterem Stellen. Allein im Schlosswald Vaduz, im Schwefel gegen Triesen zu, kann man mehrere Spielarten unterscheiden:

1. Die „gewöhnliche“ Art

Sie blüht oft recht spät, Mitte August z. B. fand ich noch un-
aufgeblühte Exemplare, ist ziemlich hoch. Der Stengel ist unten
hellviolett. Das unterste Blatt ist klein, die mittleren Blätter sind
am grössten (12 cm lang, 6 cm breit), die Längsnerven treten stark
hervor. Die Stützblätter sind schmal, wenig länger als die Blüten.
Die äusseren Blütenblätter sind grün, die inneren rosa mit dunk-
lerem Rand, alle gekielt. Der hintere, krugförmige Lippenteil ist
am Grunde glänzend braun, der vordere, spitzdreieckige ist rosa.

2. var. *platyphylla*

Durch ziemlich grosse Blätter und sehr breite untere Stütz-
blätter (Sk. 25) und durch ziemlich grosse, meist grünliche Blüten
zeichnet sich diese Art. aus. Die 3 äusseren Blütenhüllblätter sind
grün, deutlich gekielt, die beiden inneren sind blassgrün, das krug-
förmig vertiefte Hypochil ist aussen hellviolett, auch das spitzendige,
engerollte Anhängsel. Der Boden ist glänzend braunrot. (Sk. 25
zeigt die Einzelblüte, bei 25 b sind 2 Perigonblätter entfernt).



Sk. 25. *Epipactis latifolia*